Nachhaltigkeit in der Schweineproduktion: Taten statt Worte

Nachhaltigkeit ist in aller Munde, nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der Landwirtschaft, bei den Verbrauchern und der breiten Öffentlichkeit. Doch was genau bedeutet Nachhaltigkeit? Und was tun die schweinehaltenden Betriebe und Boehringer Ingelheim in dieser Hinsicht?

Das Wort Nachhaltigkeit kommt eigentlich aus der Forstwirtschaft und beschreibt ein forstwirtschaftliches Prinzip, nach dem nicht mehr Holz gefällt werden darf, als jeweils nachwachsen kann. Auf das große Ganze übertragen meint Nachhaltigkeit, dass eine Handlung längere Zeit anhaltend wirkt. Nachhaltigkeit gliedert sich in drei Säulen (Abb. 1): Ökologie, Ökonomie und Soziales, die alle voneinander abhängen und ineinander verzahnt sind. Wenn die Wechselwirkungen zwischen den drei Nachhaltigkeitssäulen beachtet werden, lassen sich wirtschaftlich leistungsfähige, sozial ausgewogene und ökologisch verträgliche Entwicklungen erzielen. Die planetaren Grenzen der Erde zusammen mit der Orientierung an einem Leben in Würde für alle bilden dabei die absoluten Leitplanken für politische Entscheidungen. In der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion wird die Nachhaltigkeit oft auf Ressourcenschonung und Klimaschutz reduziert. Die insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele der UN gehen aber weit darüber hinaus. An den Stellen eins bis drei dieser Ziele stehen die Vermeidung von Armut, der Kampf gegen Hunger und der Einsatz für Gesundheit und Wohlergehen.

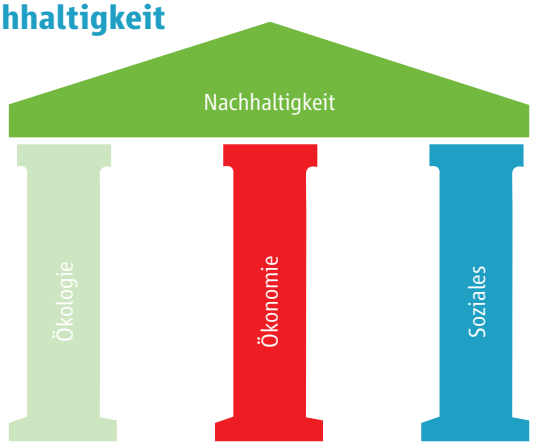
Schweinehaltung in Stoffkreisläufen

Auch die Schweinehaltung trägt auf vielfältige Art und Weise zu einem nachhaltigen Leben bei. Die Erzeugung von Schweinefleisch hat in Deutschland eine große Bedeutung. Sie erfolgt ökonomisch, tiergerecht, ökologisch, sicher und auf einem hohen Qualitätsniveau. Dabei gibt es besondere Wechselwirkungen zwischen Stall, Feld und Markt. Moderne Produktionssysteme ermöglichen einen effizienten Einsatz von Ressourcen und somit eine ressourcenschonende Produktion. Für die schweinehaltenden Betriebe ist vor diesem Hintergrund der gesamte Stoffkreislauf wichtig. Schon immer werden in der Schweinehaltung viele Nebenprodukte (Abb. 2) aus der Lebensmittelerzeugung (Kleien, Molke, Bierhefe etc.) und auch aus dem Bioenergiebereich (Ölkuchen, Schlempe etc.) verwertet. Hohe Priorität hat der Bereich der Verlustvermeidung vom Feld bis in den Trog und vom Wirtschaftsdünger zum Feld. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei auch die Tiergesundheit, denn nur gesunde Tiere bilden die Basis für Produktivität, Effizienz und Tierwohl. Die Gesellschaft profitiert von der gesicherten Ernährung über hochwertiges und bezahlbares Schweinefleisch.

Tiergesundheit wichtiger Baustein zur Nachhaltigkeit

Eine hohe Tiergesundheit leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Produktion, denn gesündere Tiere bedeuten weniger Tierverluste, ein effizienteres Wachstum der Tiere bei moderatem Ressourceneinsatz und letztlich ein Mehr an tierischem Protein, das der Weltbevölkerung zur Verfügung steht. Die Prävention von Erkrankungen steht an erster Stelle. Dies wird einerseits erreicht durch eine hohe Biosicherheit. Indem Erreger draußen bleiben, ist schon viel Vorbeugung möglich, siehe als Beispiel die Afrikanische Schweinepest. Oder das PRRS-Virus, welches in den Betrieben zirkuliert: Viele Bestände gerade in den viehdichten Regionen sind PRRS-positiv, hier ist die Übertragung über die Luft ein stetiges Risiko und die innerbetriebliche Biosicherheit notwendig zur effektiven Kontrolle. Eine wichtige Maßnahme zur Vorbeugung ist auch die Impfung der Schweine. Hier sollte die Wirksamkeit an erster Stelle stehen, aber auch die Verträglichkeit ist wichtig vor dem Hinter-

Abbildung 1: Die drei Säulen der Nachhaltigkeit



Grafik: Akan

Nachhaltigkeit berücksichtigt sowohl ökologische als auch ökonomische und soziale Aspekte.

grund der Produktivität, der Effizienz und dem Tierwohl. Impfstoffe unterscheiden sich unter anderem hinsichtlich ihrer Adjuvantien. Moderne öl-freie Impfstoffe sind verträglicher und vorteilhaft für die biologische Leistung und das Tierwohl.

Neben der Vorbeugung durch Impfung und Biosicherheit ist auch die Früherkennung von Krankheiten ein wesentlicher Baustein für eine hohe Tiergesundheit. Insbesondere bei multifaktoriellen Erkrankungen ist sie wichtig, um Primärerreger zu identifizieren und um das Problem an der Wurzel zu packen. Dies ermöglicht es, frühzeitiger und gezielter zu behandeln und darauf aufbauend die richtigen präventiven Maßnahmen zu ergreifen, um einen Krankheitsausbruch in der Zukunft zu vermeiden.

Nachhaltigkeit bei Boehringer Ingelheim

Im Bereich Nachhaltigkeit hat sich Boehringer Ingelheim klare Ziele gesetzt: Bis 2030 möchte das Familienunternehmen in seinen Abläufen CO_2-neutral werden in den sogenannten Scope 1- und

Foto: Stöcker-Gamigliano

Abbildung 2: Nebenprodukte, wie z. B. Trockenschnitzel, werden in der Schweinefütterung verwertet und somit für die Lebensmittelerzeugung genutzt.

2-Emissionen. Scope-1-Emissionen kommen aus Quellen, die direkt von Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Scope-2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die außerhalb der eigenen Systemgrenzen von Unternehmen erzeugt, aber von ihnen verbraucht werden. Außerdem will das Unternehmen den Wasserverbrauch weiter reduzieren insbesondere an Standorten, die von Wasserknappheit betroffen sind, sowie sauberes Wasser in den Gemeinden schützen, in denen das Unternehmen tätig ist. Aspekte der Kreislaufwirtschaft werden genutzt, um den unternehmenseigenen Deponieabfall insgesamt zu reduzieren, sowie Konzepte für Eco-Design und Grüne Chemie auf alle neuen Produkte angewendet.

Recycelfähige Verpackungen aus hochwertigem Material

Aspekte der Kreislaufwirtschaft spielen insbesondere bei der Wahl der Verpackungsmaterialien eine wichtige Rolle: so wird beispielsweise für die Herstellung der neuen Twistpak Impfstoffflaschen der hochwertige Kunststoff HDPE verwendet. HDPE steht für „High-density polyethylene“, erkennbar an dem eingeprägten Code „2“ auf dem Flaschenhals (Abb. 3). Dieses Material ist bekannt für sein hohes Stärke-Dichte-Verhältnis, widerstandsfähig gegenüber korrosiven Chemikalien und kann leicht sterilisiert werden. Dies sind ideale Eigenschaften für die Verwendung mit hochqualitativen Impfstoffen. Die meisten Recycling-Unternehmen sammeln HDPE-Produkte, da sich diese sehr einfach recyceln lassen. Zudem lässt es sich mindestens zehnmal wiederverwenden zur Herstellung neuer Produkte wie Leitungen, Seile und vieles mehr. Die Impfstoffflaschen können nach Restentleerung in Deutschland dem dualen System (Grüner Punkt) zugeführt werden, also dem gelben Sack oder der gelben Tonne, denn als Produkthersteller übernimmt Boehringer Ingelheim vorab den Beitrag zur Finanzierung der Verpackungssammlung und -verwertung. Im Rahmen des dualen Systems wird aus dem Plastikmüll ein neues Plastikgranulat gewonnen, welches als Rohstoff für die Herstellung neuer Endprodukte verwendet werden kann.

Prävention und Früherkennung

Im Bereich der Schweinegesundheit steht die Forschung und Entwicklung sowie die Bereitstellung von präventiven Lösungen, welche den Betrieben helfen die Tiergesundheit und damit eine effiziente und ressourcenschonende Produktion zu erhalten, ganz im Fokus der Nachhaltigkeit. Beispiele für präventive Lösungen sind wirksame und verträgliche Impfstoffe gegen das porzine Circovirus, Mykoplasmen, PRRS oder Ileitis. Darüber hinaus ist das innovative Monitoring-System SoundTalks® ein Beispiel zur Früherkennung von Krankheiten, denn diese künstliche Intelligenz analysiert permanent den respiratorischen Gesundheitsstatus der Tiere und warnt frühzeitig vor Husten. Durch frühzeitiges Erkennen und das Einleiten von gezielten präventiven Maßnahmen kann die Produktion optimiert und somit auch die ökonomische Nachhaltigkeit der Schweinehaltung gestärkt werden.

3. High-density polyethylene – recyclebarer Kunststoff

Abbildung 3: HDPE Kunststoff lässt sich sehr einfach recyceln und wiederverwenden.

Impressum

Herausgeber:
Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH – Vertrieb Großtierpraxis –
55216 Ingelheim/Rhein
www.tiergesundheitundmehr.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Kevin Kress

Titelfoto:
Ralf Heil

Gesamtherstellung:
Landwirtschaftsverlag GmbH,
48084 Münster-Hiltrup

Auflage:
30.000 Stück

© September 2023, Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH

Anfragen bitte nur schriftlich an Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim

Alle Informationen werden sorgfältig aufgearbeitet, eine Haftung wird ausgeschlossen. Beiträge von Autoren geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.